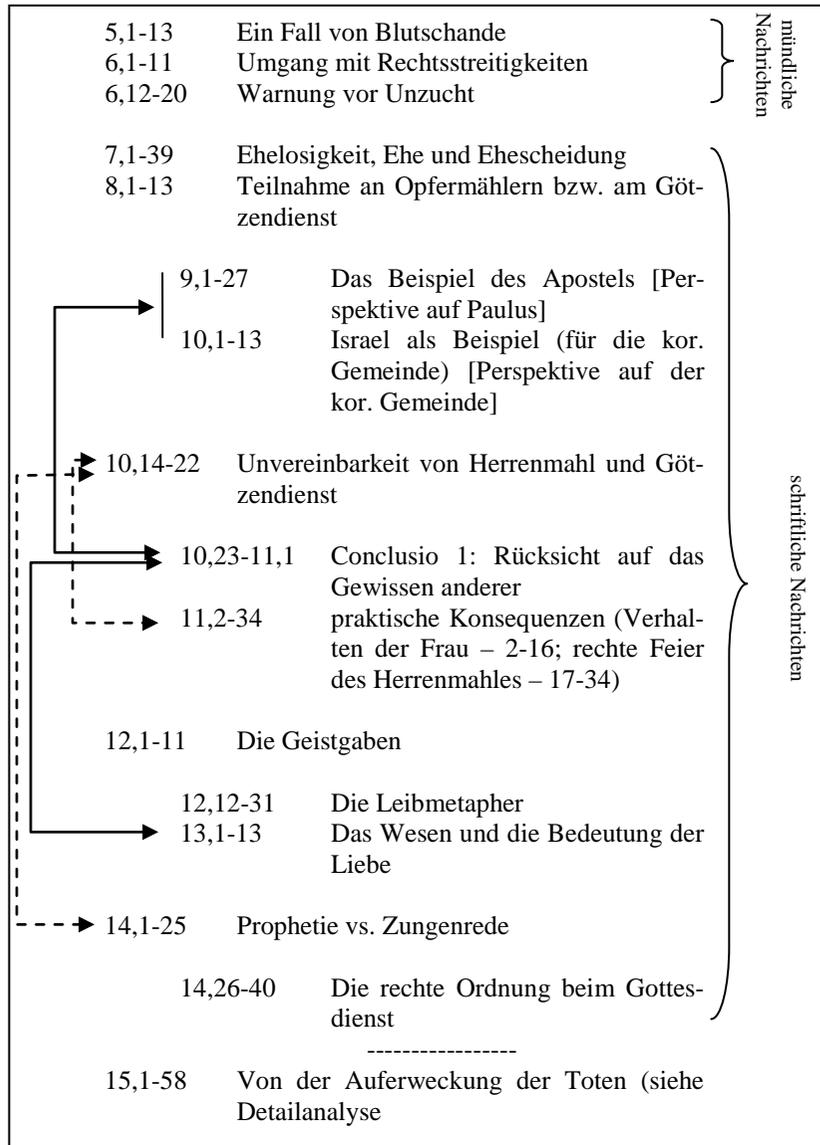


Argumente, um zu überzeugen

Makro- und Mikrostruktur I Kor 5-15

1. Makrostruktur des 2. Hauptteils (1 Kor 5-15)



2. Beispiele für die Mikrostruktur des Textes

a) 14,1-40 – Prophetie vs. Zungenrede

- pragmatische Grundstruktur:
 - 1-25 – argumentatio
 - 26-33a – konkretisierende conclusio
 - 37-40 – peroratio
- thematische Analyse:
 - 1-5: eher sachorientiert - Glossolie und prophetische Rede werden einander gegenübergestellt – mehrere Suboppositionen – deutliche Präferenz der Prophetie
 - 7f: Beispiel Musik (genus artificiale)
 - 9-12: Beispiel andere Sprachen
 - 13-19: Glossolie vs. Übersetzung (Bedeutungsverschiebung) - Zungenrede vs. Verstand (ratiocinatio)
 - 21: „Schriftargument“
- Pragmatisch wird die Perspektive geschickt auf den Gemeindeaufbau gelenkt. Zentral ist die Frage nach dem, was der Gemeinde dient.
- Der Glossolie wird scheinbar ihr Wert gelassen. Sie wird nicht grundsätzlich abgelehnt.
- Im Hintergrund steht der Parteienstreit (Apollospartei – Weisheit/Prophetie/Gebildete; Pauluspartei – Glossolien/wenig Gebildete)
- Paulus votiert bei allem Respekt eher für die Weisheit.
- Glossolie als regressives Verhalten (V. 20)
- Auch die Weisheitlichen dürfen sich nicht überheben. V. 20 trifft letztlich alle. (vorangehende Bedeutung des Liebesgebotes!)

b) 15,1-58 – Die Auferweckung der Toten

- Thematisch geht es um (Kreuzes-)Tod und Auferstehung, die somatische Existenz (Soma als Einheit von Leib und Seele) und die Konsequenzen für die christliche Existenz.
- Pragmatische Grundstruktur:
 - 1-11 – Das grundlegende Kerygma von Tod und Auferweckung Christi (1f: exordium – 2-11: narratio)
 - 12-49 – Die paulinische Argumentation (argumentatio)
 - 12-34 – grundsätzliche Beweisführung: Die Toten werden auferstehen (drei Schritte: 12-19 – 20-28 – 29-34).
 - 35-49 – spezielle Beweisführung: Die Toten werden mit einem pneumatisch Leib (Soma) auferstehen (gegen sarkische Existenz) (vier Schritte: 35-38 – 39-41 – 42-44 – 45-49)
 - 50-58 – Der prophetische Zuspruch: Alle werden verwandelt werden (Conclusio)
- Die pln. Strategie fußt auf Tradition (Glaubensformel mit Zeugenbeweis): Unhinterfragbares Fundament.
- Der Auferstehungsglaube hat Bedeutung für die gesamtchristliche Existenz (die in Einzelfragen vorher behandelt wurde – Kap. 5-14).
- Kap. 15 hat summarische und absichernde Funktion.
- Aus dem Indikativ der Erlösung ergibt sich der Imperativ des Gesetzes Christi (Liebesgebot).
- Starke Endstellung – dramaturgischer und argumentativer Höhepunkt.
- Trotzdem folgt noch Kollekten- und Reisehinweis (sind offenkundig von besonderer Bedeutung angesichts des kommunikativen Hintergrundes).
- Die Konstruktion weist in ihrer Komplexität Überraschungsmomente auf (Aufmerksamkeitssteigerung).
- Der Höhepunkt ist das Auferstehungskapitel. Das Thema von Tod und Auferstehung stellt den Dreh- und Angelpunkt dar.
- Die Einzelfragen der Kapitel 5-14 stellen Symptome einer tiefer liegenden Problematik, die sich aus einem Missverständnis von Tod und Auferstehung ergeben, dar (kor. Missverständnis des. Erlöstseins, Parteienstreit).
- Unklar bleibt die Reaktion der Kor. auf die pln. intendierte Textstrategie.

3. Zusammenfassung

- Der Text weist eine meisterhafte Konstruktion auf.
- Im Vordergrund steht das Movere – die Korinther sollen ihr Verhalten ändern.